

Hörst du nicht den feinen Ton

Aus Frankreich

F 1.

Hörst du nicht den fei - nen Ton,

2.

hell er - klin - gen Glo - cken schon:

3.

Bim, bam, bim, bam.

Hörst du nicht den feinen Ton – Glockenlied aus Frankreich

Mit Klangbausteinen kann man das Schwingen und Klingen von Glocken eindrücklich nachahmen: Jedes Kind hat einen Klangbaustein, entweder ein F, ein A oder ein C. Reichen die vorhandenen Töne nicht für alle Kinder aus, passen auch die Töne G und D dazu. Wenn nicht genug Klangbausteine für alle da sind, können auch Triangel und kleine Cymbeln das Glockenläuten imitieren.

Die Kinder nehmen nun ihr Instrument in die linke Hand und schwingen es vorsichtig vor dem Körper hin und her. An der höchsten Stelle des Schwingens wird es mit dem Schlägel, der in der rechten Hand gehalten wird, angeschlagen. Manchen fällt es nicht so leicht, die Platte des Klangbausteins in der Bewegung gut zu treffen. Der Ton des Instruments klingt aber intensiver und hat ein bisschen Hall. Die Kinder lauschen konzentriert diesem spannenden Phänomen.

Zu dem Schwingen der Klangbausteine stellt die Gruppenleiterin das Glockenlied aus Frankreich vor, wiederholt es immer wieder und fordert die Kinder auf mitsingen. Dabei ist es nicht unbedingt nötig, dass alle im gleichen Metrum mitschwingen. Gerade wenn die Töne hintereinander daher purzeln, klingt es noch authentischer wie ein Glockenläuten.

Begleitung mit Klangbausteinen

6 x

Das kleine Lied passt gut in ein weihnachtliches Programm. Bei einer Aufführung können die Kinder zuerst ausgiebig „läuten“, jedes in seinem Tempo. Dann gleichen sie sich langsam dem Schwingen der Gruppenleiterin oder eines Dirigentenkindes an und singen das Lied mehrere Male. Geübte Gruppen versuchen im Kanon zu singen. Danach klingt das Lied wieder mit einem individuellen Glockengeläut aus, die Kinder schwingen ihre Töne immer langsamer und hören nach und nach auf.